Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vorwort

urn:nbn:de:bsz:31-218773

Visual Library

Vorwort

Das Bedürfnis nach einer Zusammenfassung des statistischen Materials, wie es laufend in den „Statistischen Monatsheften Württemberg-Baden" und den „Monatszahlen Württemberg-Baden" veröffentlicht wird, hat sich seit langem geltend gemacht. Es fehlte in unserem Lande bisher an einem Handbuch, das für die Nachkriegszeit Zahlen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik vereinte und zum bequemen Nachschlagen darbot. Diesem Mangel soll das vorliegende Werk abhelfen.

Ein Statistisches Handbuch für Württemberg wurde zum letzten Mal 1937 herausgegeben, ein Statistisches Jahrbuch für Baden 1938. Seitdem haben sich nicht nur die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse stark gewandelt. Die Grenzziehung der Besatzungszonen hat auch zu einer Veränderung der Staatsgebiete geführt. Statt der ehemaligen zwei Länder gibt es deren heute drei: Württemberg-Baden, das die in der amerikanischen Zone gelegenen nördlichen Teile der beiden ehemaligen Länder umfaßt; Württemberg-Hohenzollern, das aus dem in der französischen Zone gelegenen südlichen Teil Württembergs sowie dem ehemaligen preußischen Regierungsbezirk Hohenzollern besteht; Baden, dem gegenwärtig nur der in der französischen Zone gelegene südliche Teil des alten Landes Baden angehört.

Für die Statistik wirken sich derartige Gebietsveränderungen sehr störend aus, weil sie den Vergleich mit früheren Ergebnissen weitgehend unmöglich machen. Das Übel läßt sich nur dadurch einigermaßen beheben, daß Zahlen für die Teilgebiete ausgewiesen werden, aus denen sich ein Ergebnis für das frühere Gebiet zusammensetzen läßt. Um dieses Ziel wenigstens für die wichtigeren Strukturdaten einigermaßen zu erreichen und damit den Wert des Handbuchs zu erhöhen, sind den Tabellen von Württemberg-Baden in vielen Fällen Angaben für die beiden heutigen Länder Württemberg-Hohenzollern und Baden angefügt worden. Für die Genehmigung hierzu sei den Regierungen der beiden Länder, für die Bereitstellung der Zahlen den Statistischen Landesämtern in Tübingen und Freiburg aufrichtiger Dank gesagt.

Eine Schwierigkeit liegt noch bei den Ländernamen. „Baden" und „Württemberg-Hohenzollern" heißen heute die beiden in der französischen Zone liegenden Länder. Sie umfassen nur Teile der alten Länder Baden und Württemberg. Damit ist die Gefahr der Verwechslung gegeben, zumal das Handbuch auch einzelne Tabellen für die alten Länder enthält. Mißverständnisse sind hier um so mehr zu befürchten, als ohnehin die früheren und die heutigen Namen bzw. Gebiete vielfach nicht auseinandergehalten werden, weil weithin Unklarheit darin besteht. Es erschien daher geboten, die volle Eindeutigkeit dadurch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

herzustellen, daß durchgehend die in der Öffentlichkeit meistverwendeten Bezeichnungen eingesetzt werden, die jeden Zweifel ausschließen: „Nord-Württemberg" und „Nord-Baden" für die beiden Landesbezirke des heutigen Landes Württemberg-Baden; „Süd-Baden" für das heutige Land Baden; „Süd-Württemberg" für das heutige Land Württemberg-Hohenzollern. (Der bayerische Kreis Lindau bleibt stets außer Betracht.)

Hingewiesen sei insbesondere noch darauf, daß „Württemberg-Baden" (mit Quer-Bindestrich) stets das heutige, in der amerikanischen Besatzungszone liegende, aus Nord-Württemberg und Nord-Baden bestehende Land bezeichnet. Auf dieses Gebiet beziehen sich alle Tabellen, die keine ausdrückliche Gebietsbezeichnung tragen.

Das Handbuch enthält hauptsächlich Zahlen für die Jahre 1946 bis 1949 und das erste Halbjahr 1950. Wo Ergebnisse mehrerer Jahre wegen ihres zu großen Umfangs nicht einbezogen werden konnten, sind die neuesten Zahlen (meist für 1949) abgedruckt. Nach Möglichkeit wurden Vergleichszahlen aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg beigefügt. Einzelne Tabellen, besonders in dem Abschnitt Bevölkerung, reichen weit in die Vergangenheit zurück.

Neben den Zahlen für das Land und die beiden Landesbezirke wurden in weitestem Umfange auch Zahlen für die Kreise aufgenommen. Bei Zeitreihen ist, soweit es sich ermöglichen ließ, die neueste Entwicklung in Monatszahlen dargestellt, die etwa bis Mitte 1950 reichen.

Verhältniszahlen sind durchweg kursiv gesetzt und heben sich dadurch deutlich von den Grundzahlen ab.

Ein ausführliches Sachregister erleichtert das schnelle Auffinden der gesuchten Angaben und macht das Buch auch für den vielbeschäftigten Praktiker zu einem brauchbaren Nachschlagewerk. Um dem Bedürfnis nach genauerer Unterrichtung über Methoden oder weiter aufgegliederte Einzelergebnisse entgegenzukommen, wurde ein Quellenverzeichnis beigefügt.

Da die Herausgabe von Quellenwerken der Landesstatistik auf nur wenige Gebiete beschränkt bleiben muß, stellt das Statistische Handbuch für längere Zeit die wichtigste Veröffentlichung der Statistik Württemberg-Badens dar. Um sie breitesten Kreisen zugänglich zu machen, ist der früheren Gepflogenheit der beiden Statistischen Landesämter folgend der Preis verhältnismäßig niedrig festgesetzt worden.

Die Bearbeitung lag in den Händen von Dr. Albert Ander.

Stuttgart und Karlsruhe, im Februar 1951

WÜRTTEMBERGISCHES UND BADISCHES
STATISTISCHES LANDESAMT

Dr. PAUL JOSTOCK

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg